

Kompetenzen des Klassenmanagements

Beobachterfragebogen

Datum	Schule	Beobachter (Nachname)
Klasse (z. B. 7a)	Unterrichtsstunde (z. B. 1. Stunde)	Unterrichtsfach

Die Indikatoren beschreiben für jedes Item eine Situation, bei deren Beobachtung maximale Zustimmung, also 6, anzukreuzen ist. Je nachdem, wie stark der beobachtete Unterricht von der beschriebenen Situation negativ abweicht, ist eine geringere Ausprägung anzukreuzen.

Antwortoptionen: 1-3 sind in der Tendenz ablehnende, 4-6 sind zustimmende Beurteilungen.

- 1 – trifft überhaupt nicht zu
- 2 – trifft überwiegend nicht zu
- 3 – trifft tendenziell nicht zu (eher nicht zutreffend als zutreffend)
- 4 – trifft tendenziell zu (eher zutreffend als nicht zutreffend)
- 5 – trifft überwiegend zu
- 6 – trifft absolut zu

Nicht beobachtbar – Merkmal kann nach der beobachteten Stunde nicht bewertet werden

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft überwiegend nicht zu	Trifft tendenziell nicht zu	Trifft tendenziell zu	Trifft überwiegend zu	Trifft absolut zu	Nicht beobachtbar
---------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------	-----------------------	-------------------	--------------------------

Störungsausmaß							
Der Unterricht wird massiv gestört.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
In der Klasse ist es so laut, dass die Lehrkraft manchmal Mühe hat, sich Gehör zu verschaffen. / Es herrscht eine ständige Unruhe in der Klasse. / Bei diesem Lärmpegel ist es schwer möglich, sich zu konzentrieren.							
Der Unterricht verläuft nahezu störungsfrei.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Der Unterricht läuft ruhig und geordnet ab. / Störungen treten sehr selten auf. / Wenn kleinere Störungen auftreten, behindern sie den Unterricht nicht.							
Die Lehrkraft ist ständig damit beschäftigt, auf Störungen zu reagieren.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft weist einzelne Schülerinnen und Schüler häufig zurecht. / Die Lehrkraft ermahnt die Schülerinnen und Schüler sehr oft. / Der Unterrichtsfluss wird immer wieder durch Zurechtweisungen unterbrochen.							
Störungsintervention							
Der Lehrkraft gelingt es, auftretende Störungen rasch und effizient zu unterbinden.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Wenn Störungen auftreten, beendet sie die Lehrkraft effizient (d.h. die Störung tritt nicht wiederholt auf oder zieht weitere Störungen nach sich). / Wenn Störungen auftreten, beendet die Lehrkraft sie so, dass wenig Unterrichtszeit verloren geht.							
Zurechtweisungen bei Störungen sind angemessen.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft ist bei Zurechtweisungen freundlich und bestimmt. / Die Lehrkraft zeigt keine Überreaktion bei Störungen (reagiert nicht zu hart). / Kleinere Störungen beendet die Lehrkraft unauffällig, ohne großes Aufheben zu machen (z.B. mit Blickkontakt, Gesten ...). / Über kleinere Störungen geht die Lehrkraft hinweg, wenn kein Risiko einer Ausbreitung besteht.							

Trifft über- haupt nicht zu	Trifft über- wiegend nicht zu	Trifft tenden- ziell nicht zu	Trifft tenden- ziell zu	Trifft über- wiegend zu	Trifft absolut zu	Nicht beob- achtbar
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	----------------------------	----------------------------	-------------------	------------------------

Regelarbeit							
In der Klasse gelten klare Verhaltensregeln.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Regeln (wie respektvoller Umgang, Pünktlichkeit) werden eingehalten. / Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, was erlaubt ist und was nicht. / Bei unerwünschtem Verhalten genügt es oft, die Schülerin/den Schüler kurz an die Regel zu erinnern. / Die Schülerinnen und Schüler versuchen nicht, bei Sanktionen zu diskutieren. / Eingesetzte Sanktionen sind angemessen und konsequent.							
Klarheit des Handlungsprogramms							
Das Vorgehen der Lehrkraft ist klar und strukturiert.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Der Ablauf der Stunde wird zu Beginn verdeutlicht. / Der Stundenaufbau ist auch für den Beobachter klar und nachvollziehbar. / Wichtige Zwischenschritte werden zusammengefasst. / Die Schülerinnen und Schüler haben den roten Faden immer vor Augen.							
Die Lehrkraft formuliert Aufgaben so, dass die Schüler genau wissen, was zu tun ist.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Anweisungen der Lehrkraft zur Bearbeitung der Aufgaben sind eindeutig. / Den Schülerinnen und Schülern ist klar, was sie in welcher Reihenfolge tun sollen. / Es gibt keine Nachfragen zum Verständnis der Aufgaben. / Es gibt keine Unklarheiten bei der Bearbeitung der Aufgaben.							
Zeitmanagement							
Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Stunde beginnt ohne Verzögerung. / Die Stunde endet nicht frühzeitig. / Die Lehrkraft verhindert Wartezeiten, treibt die Stunde konsequent voran, bleibt beim Thema. / Im Unterricht wird wenig Zeit mit Dingen vertrödelt, die auch vor oder nach dem Unterricht erledigt werden könnten. / Die Lehrkraft ist die ganze Stunde engagiert bei der Sache und lässt sich nicht vom Gegenstand ablenken. / Das Voranschreiten im Stoff wird nicht durch die Thematisierung von Nebensächlichkeiten behindert.							
Die Lehrkraft schreitet in angemessenem Tempo (nicht zu zügig und nicht zu langsam) durch den Stoff.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Es entstehen keine größeren Leerläufe. / Es entsteht <u>nicht</u> der Eindruck, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht nicht hinterherkommen. / Die zur Verfügung gestellte Zeit zur Bearbeitung von Aufgaben erscheint angemessen (d.h. es entsteht weder Leerlauf noch geraten Schülerinnen und Schüler unter Zeitdruck oder werden mit den Aufgaben nicht fertig).							
Das, was die Lehrkraft sich für die Stunde vorgenommen hatte, wird in der Stunde auch erreicht.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft gerät am Ende der Stunde nicht unter Zeitdruck. / Die Lehrkraft muss die Stunde nicht überziehen, um sie abzuschließen. / Man hat nicht den Eindruck, dass in dieser Stunde Wichtiges unerledigt geblieben ist.							

Trifft über- haupt nicht zu	Trifft über- wiegend nicht zu	Trifft tenden- ziell nicht zu	Trifft tenden- ziell zu	Trifft über- wiegend zu	Trifft absolut zu	Nicht beob- achtbar
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	----------------------------	----------------------------	-------------------	------------------------

Prozeduren							
Regelmäßig wiederkehrende Abläufe verlaufen flüssig und ohne Zeitverlust.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
In regelmäßig wiederkehrenden Situationen (z.B. Verstauen des Materials am Ende der Stunde, Formieren von Tischgruppen für Gruppenarbeit) weiß jede/jeder was sie/er zu tun hat. / Bestimmte „Rituale“, z.B. Anwesenheitskontrolle, Austeilen von Arbeitsblättern, Abfragen von Hausaufgaben gehen geordnet und zügig vonstatten. / Die Lehrkraft hat Prozeduren in der Klasse etabliert.							
Übergänge zwischen einzelnen Unterrichtsphasen laufen routiniert ab.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Übergänge zwischen einzelnen Unterrichtsphasen (z.B. zwischen Gruppenarbeit und anschließendem Klassengespräch) laufen rasch und zügig ab – die Lehrkraft kann sich auf die inhaltlichen Anweisungen konzentrieren. / In Übergangssituationen entsteht keine Unruhe. / Übergänge nehmen nicht viel Zeit in Anspruch. / Bei Übergängen entstehen keine unnötigen Wartezeiten für die Klasse oder einzelne Schülerinnen und Schüler.							
Monitoring							
Die Lehrkraft bekommt alles mit, was in der Klasse vor sich geht.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Auch entfernte Störmanöver werden von der Lehrkraft bemerkt. / Die Lehrkraft registriert auch das Schwatzen oder die Unaufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler, die sich nicht in ihrem unmittelbaren Umfeld befinden. / Auch wenn die Lehrkraft der Klasse den Rücken zuwendet, entsteht keine Unruhe. / Auch wenn die Lehrkraft sich kurzzeitig mit einem Schüler oder einer Gruppe beschäftigt, verliert sie den Rest der Klasse nicht aus dem Blick.							
Schüleraktivierung							
Die Lehrkraft bindet <i>alle</i> Schülerinnen und Schüler aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft macht <u>nicht</u> nur mit einigen Schülerinnen und Schülern Unterricht, während der Rest der Klasse unbeschäftigt ist. / Die Lehrkraft aktiviert alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Fragen. / Die Lehrkraft sorgt dafür, dass unbeteiligte oder abgelenkte Schülerinnen und Schüler in den Unterricht eingebunden werden (in Unterrichtsgespräche werden z. B. auch Schülerinnen und Schüler drangenommen, die sich nicht melden.)							
Die Lehrkraft macht deutlich, dass sie eine aktive und engagierte Bearbeitung der Aufgaben von jedem einzelnen bzw. jeder einzelnen erwartet.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Ergebnisse von Einzel- oder Gruppenaufgaben werden immer besprochen oder eingesammelt. / Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass zu jederzeit des Unterrichts eine Aktivität von ihnen gefordert werden könnte (Ergebnisse vorlesen, Fragen beantworten, Ansagen mitschreiben). / Die Lehrkraft achtet darauf, dass jede Schülerin und jeder Schüler seine Aufgaben konzentriert bearbeitet (z.B. durch Herumgehen). / Die Lehrkraft reagiert sofort, wenn einzelne Schülerinnen oder Schüler eine Aufgabe nicht bearbeiten (gibt Hilfestellungen, motiviert zur Weiterarbeit).							

Trifft über- haupt nicht zu	Trifft über- wiegend nicht zu	Trifft tenden- ziell nicht zu	Trifft tenden- ziell zu	Trifft über- wiegend zu	Trifft absolut zu	Nicht beob- achtbar
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	----------------------	---------------------------

Arbeitsbündnis							
Es herrscht ein lernfreundliches Unterrichtsklima.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Schülerinnen und Schüler haben Freude am Lernen. / Anstrengung erfährt grundsätzlich Wertschätzung. / Die Schülerinnen und Schüler reagieren <u>nicht</u> unwillig auf die Aufträge/Aufgaben der Lehrkraft. / Mit Fehlern und Misserfolgen geht die Lehrkraft so um, dass der Selbstwert der betroffenen Schüler möglichst wenig beeinträchtigt wird. / Der Lehrkraft vermittelt, dass es ihr wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler etwas lernen. / Die Lehrkraft ist freundlich. / Die Lehrkraft signalisiert den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung und Akzeptanz.							
Die Schülerinnen und Schüler ziehen mit der Lehrkraft an einem Strang.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Schülerinnen und Schüler zeigen eine grundsätzliche Bereitschaft, mit der Lehrkraft zu kooperieren. / Die Schülerinnen und Schüler zeigen „commitment“. / Die Schülerinnen und Schüler reagieren auch bei Zu- rechtweisungen nicht respektlos. / Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich und respektvoll mit der Lehrkraft um.							

Anmerkungen: